

Prix et distinctions



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2020
(© Stiftung Pfizer Forschungspreis)

Pfizer Forschungspreis

Der diesjährige Pfizer Forschungspreis geht an 19 junge Forschende aus der ganzen Schweiz. Der Preis ist 2020 mit insgesamt 150 000 Schweizer Franken dotiert. Die Ausgezeichneten werden für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten an Schweizer Forschungsinstituten oder Spitälern in folgenden Bereichen geehrt:

- Pädiatrie: Lukas Villiger, Zürich; Dr. Johan N. Siebert, Dr. Frédéric Ehrler, Genf
- Herzkreislauf, Urologie und Nephrologie: Dr. Julie Refardt, Basel
- Infektiologie, Rheumatologie und Immunologie: Prof. Roger Kouyos, Prof. Claus Kadelka, Zürich; Dr. Ivan Jelčić, Dr. Faiez Al Nimer, Zürich/Stockholm
- Neurowissenschaften und Erkrankungen des Nervensystems: Dr. Ilaria Vitali, Dr. Sabine Fièvre, Genf; Dr. Fabien B. Wagner, Dr. Jean-Baptiste Mignardot, Dr. Camille Le Goff-Mignardot, Lausanne; Dr. Daniela Latorre, Prof. Ulf Kallweit, Bellinzona/Lugano/Zürich/Bern/Witten
- Onkologie: Dr. Arianna Calcinotto, Bellinzona/Lugano; Fiamma Berner, Dr. David Bomze, Prof. Lukas Flatz, St. Gallen

Buchpreis der European Society for Person Centered Healthcare (ESPCH)

Die Autoren Bruno Kissling und Peter Ryser wurden im Februar für ihr Buch *Die ärztliche Konsultation – systemisch-lösungsorientiert* mit dem Buchpreis der ESPCH ausgezeichnet. Das Buch behandelt, wie die Ärztin die Konsultation strukturieren und mit aktivem Zuhören und systemisch-lösungsorientierten Fragen den Patienten in den Entscheidungsprozess einbeziehen kann; wie sie gemeinsam Unsicherheit und Angst bewältigen und zu kontext- und personenbezogenen Lösungen von hoher medizinischer Qualität finden.

Die ESPCH ist ein multidisziplinärer Berufsverband, der der zunehmenden Depersonalisierung der klinischen Versorgung entgegenwirken und die Verbindung von medizinisch-technischen Möglichkeiten mit Patientenbedürfnissen fördern will.



Peter Ryser (© Peter Ryser)



Bruno Kissling
(© Andreas Fahrni)

Sjöberg-Preis



Michael N. Hall, Sjöberg-Preisträger 2020 (© Swiss Rockets)

Die Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften zeichnet im März 2020 Prof. Michael N. Hall, Biozentrum der Universität Basel, und Prof. David M. Sabatini, Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, USA, mit dem Sjöberg-Preis aus. Die beiden

Wissenschaftler erhalten die Auszeichnung für ihre Entdeckung von mTOR und seiner Rolle bei der Kontrolle des Zellstoffwechsels und -wachstums. Diese Entdeckung ermöglicht es Wissenschaftlern, das Zellwachstum und seine Bedeutung für die menschliche Entwicklung, das Altern und Krankheiten wie Krebs besser zu verstehen.

Der Sjöberg-Preis ehrt Wissenschaftler, die einen wesentlichen Beitrag zur Krebsforschung geleistet haben. Der jährlich verliehene Preis umfasst insgesamt ca. 1 Million USD.